

Wahlprogramm

von Bündnis 90 / Die Grünen

zur Verbandsgemeinderatswahl am 07.06.2009

**Zukunft gestalten
Eine lebenswerte Umwelt für unsere Kinder
Ausgleich zwischen Generationen**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Präambel	2
1. Tourismus entwickeln	3
2. Vereine fördern – Stärkung des Ehrenamtes	4
3. Hochwasserschutz	5
4. Nachhaltiges Wirtschaften	6
5. Nachhaltige Finanzpolitik – kein Schuldenberg für nachfolgende Generationen	7
6. Bildung für alle	8
7. Klimaschutz und Energie	9
8. Soziale Gerechtigkeit – Ausgleich zwischen Alt und Jung – Integration fördern	11
9. Land- und Forstwirtschaft Klasse statt Masse	12
10. Umweltschonender Verkehr – Mehrwert durch ÖPNV	13
Schlusswort - GRÜNES Programm auch für Ihre Zukunft	15

Präambel

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 07.06.2009 sind Sie aufgerufen in der Verbandsgemeinde Untermosel einen neuen Verbandsgemeinderat zu wählen.

Bessere Bildungschancen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, nachhaltiges Wirtschaften, Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie im Zusammenhang mit bürgernaher Politik, unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern greifen ineinander über.

Die Idee einer Zukunftswerkstatt sollte trotz anfänglicher Schwierigkeiten wieder aufgenommen und fortgeführt werden. Die ländlichen Regionen stehen heute mehr denn je im Wettbewerb mit den Städten. Kurze Wege zum Arbeitsplatz, wohnortnahe Versorgung in den Bereichen Einkauf, medizinische Versorgung, Kinderbetreuung, sportliches und kulturelles Angebot sind wichtige Standortfaktoren zur Wahl des Wohnortes. Dies ist besonders wichtig aufgrund steigender Mobilitätskosten und geringerer Mobilität im Alter.

Chancen zu Veränderungen nutzen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, und bieten den Bürgerinnen und Bürgern der Verbandsgemeinde Untermosel Möglichkeiten einer bürgernahen und zukunftsfähigen Politik in den nächsten fünf Jahren.

1. Tourismus-Konzepte

1.1 Ausgleich zwischen Sanftem Tourismus und Erlebnis-Tourismus

In der Verbandsgemeinde Untermosel gibt es aufgrund der Lage der Ortsgemeinden viele gemeinsame, aber auch unterschiedliche, Interessen im Tourismus. Anspruchsvolle Projekte im Tourismusbereich lassen sich durch eine enge Zusammenarbeit der Kommunen oftmals leichter und effektiver realisieren.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern

- **eine kontinuierliche Tourismusedwicklung in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Untermosel und auch darüber hinaus**
- **ein Marketing-Konzept im Rahmen der Bundesgartenschau und vorausschauende Werbung für unsere Region**
- **Ausbau und Unterstützung vorhandener Tourismuskonzepte in Zusammenarbeit mit den in der Verbandsgemeinde Untermosel tätigen Unternehmen**
- **Aufbau neuer Touristikangebote, z. B. Fahrrad-Wege, Mountainbike Routen, Wanderpfade, Trimm- und Laufstrecken, Urlaub auf dem Bauernhof, Themenrouten wie z.B. Wald-Erlebniswege mit entsprechenden Hinweis-Tafeln zur Historie des jeweiligen Gebietes, Erlebnis-Weinberge, Wein-Lehrpfade, Intensivere Nutzung der Mosel für Veranstaltungen, z. B. Ruderbootrennen**
- **Erstellung/Fortführung einer aussagekräftigen Tourismusstatistik, nicht nur anhand von Übernachtungszahlen, sondern von qualitativen Ergebnissen des abgelaufenen Jahres, um die Qualität der durchgeführten Aktivitäten zu ermitteln anhand von festzulegenden Kriterien, z. B. durch Besucherfragebogen**

2. Vereine fördern – Stärkung des Ehrenamtes

Die Verbandsgemeinde Untermosel weist in ihren Ortsgemeinden eine bunte Vielfalt an Vereinen unterschiedlichster Art auf. Der gesellschaftliche und soziale Wert der in den Vereinen geleisteten Arbeit kann nicht hoch genug geschätzt werden.

In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten fällt es den Vereinen immer schwerer, ihre finanzielle Ausstattung durch Feste, Mitgliedsbeiträge und Sponsoren zu decken.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern

- **Bevorzugte Förderung von Vereinen, die aktive Jugendarbeit leisten**
- **Bevorzugte Förderung von Vereinen, die sich besonders im sozialen Bereich engagieren**
- **Bevorzugte Förderung von Vereinen, die für Familien und sozial benachteiligte Bürgerinnen reduzierte Vereinsbeiträge erheben**
- **Erlass/Teilerlass von Gebühren für die Ausrichtung von Veranstaltungen, die nicht kommerziell ausgetragen werden, sondern der Förderung der finanziellen Basis der Vereine dienen**
- **Unterstützung bei der Bereitstellung von notwendigen Rettungsdiensten**
- **Verstärkte Aufwertung von herausragenden Leistungen von Vereinen und deren Mitglieder durch die öffentliche Wertschätzung in Form von Ehrungen, Privilegierung bei der Nutzung von öffentlichen Einrichtungen**

Die Vereine der Region stellen einen hohen gesellschaftlichen Wert einer Region da. Die Vernetzung der Vereine in der Region und die Unterstützung durch die politischen Entscheidungsträger ist unabdingbar.

Funktionierende Vereinsstrukturen in der Verbandsgemeinde Untermosel sind Auswahlkriterien für eine Wohnentscheidung für neue Bürgerinnen und Bürger.

3. Hochwasserschutz

Die Verbandsgemeinde Untermosel wird, in dem größten Teil ihres Gebietes, von der Mosel regelmäßig von Hochwasser bedroht und geschädigt. Als Betroffener Kommune muss der Verbandsgemeinde an möglichst flächendeckenden, effektiven Maßnahmen gegen Hochwasser gelegen sein. Um andere Kommunen zu motivieren, mehr als bisher für den Hochwasserschutz zu tun, kommt ihr daher eine besondere Vorbildfunktion zu.

Die erste und nachhaltigste Maßnahme für den Hochwasserschutz ist der Erhalt von unversiegelten Böden sowie die Schaffung und Erhaltung von Überflutungs- und Rückhalteflächen. Wenn das über die Ufer tretende Wasser Fläche zum Versickern hat, ist unsere Region besser vor Hochwasser geschützt.

Hochwasserschutz beginnt nicht an den Flüssen durch Aufbau von Hochwasser-Schutzmaßnahmen. Das Oberflächenwassereinzugsgebiet der Mosel erstreckt sich über Eifel und Hunsrück und über die benachbarten Landkreise bis nach Frankreich. Effektiver Hochwasserschutz funktioniert nur, wenn alle Kommunen in Bezug auf ihr Oberflächenwassermanagement ihre Hausaufgaben machen und damit Solidarität mit den vom Hochwasser betroffenen Anliegern.

Dort wo kein Hochwasserschutz aus Kostengründen oder baulichen Möglichkeiten gewährt werden kann, sind die Bürgerinnen und Bürger bei Investitionen in individuelle Hochwasserschutzmaßnahmen zu beraten und nach Möglichkeit zu unterstützen.

Durch wiederholt auftretende Hochwasser sind auch in verstärktem Maße Gewerbebetriebe betroffen, deren Existenz von der Verhinderung bzw. Begrenzung von Schäden in den gefährdeten Bereichen abhängt. Hier sind entsprechende Frühwarnsysteme und Abstimmung in Bereich Hochwasserhilfe bei Eintritt des Schadensfalles mit den Ortsgemeinden abzustimmen. Ein geeigneter Notfallplan auf Verbandsgemeinde-Ebene in Abstimmung mit den Feuerwehren kann Schaden verhindern bzw. minimieren.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern

ein für nicht vom Hochwasser betroffene Kommunen vorbildliches Oberflächenwassermanagement, dass die Möglichkeiten zur Vermeidung von Oberflächenabfluss durch optimierte Versickerung und Rückhaltung effektiv ausschöpft. Hierzu soll die Verbandsgemeinde Untermosel mit den angrenzenden Verbandsgemeinden zusammenarbeiten und auf entsprechende vorbeugende Maßnahmen hinwirken.

4. Nachhaltiges Wirtschaften

Energieeinsparung, Förderung regenerativer Energien und effizientere Energienutzung, Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung auf öffentliche Verkehrsmittel sind nicht nur umweltpolitische Ziele, sondern eröffnen neue, langfristige Beschäftigungsperspektiven in zukunftsfähigen Wirtschaftsbereichen innerhalb der Verbandsgemeinde Untermosel.

Für den Unterhalt von Gebäuden und Anlagen benötigt die Verbandsgemeinde eine erhebliche Menge an Energie. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ... pro Jahr. Es ist absehbar, dass die kontinuierlich steigenden Energiekosten zu einer immer größeren Belastung des Haushalts führen werden. Energieeffizientes Handeln mit Energiesparmaßnahmen an Gebäuden und Anlagen aber auch Veränderungen im Nutzungsverhalten und im Beschaffungswesen sind hierbei wichtige Instrumente Energie, Geld und CO₂ einzusparen.

Momentan liegt für die Verbandsgemeinde Untermosel noch keine vollständige Bestandsaufnahme und Bewertung möglicher Energieeinsparpotentiale vor. Ziele zur Energieeinsparung sind bisher nicht definiert. Ein Energieeinsparkonzept mit Angaben zu Einsparpotentialen, Kosten, Wirtschaftlichkeit der möglichen einzelnen Maßnahmen fehlt.

Die Energieversorgung der kommunalen Gebäude ist noch weitgehend auf fossile Energieträger ausgerichtet. Moderne Heizungsanlagen, die mit nachwachsenden Rohstoffen, wie z.B. Holzhackschnitzel betrieben werden arbeiten kostengünstig, weitgehend klimaneutral und sorgen für eine Wertschöpfung im eigenen Land. Momentan fehlen noch Grundsatzbeschlüsse des Verbandsgemeinderates, die sicherstellen, dass solche Heizungssysteme in den kommunalen Gebäuden zukünftig zum Einsatz kommen. Energieeinsparmodelle die darauf abzielen, die Nutzer zu verbrauchsbewusstem Verhalten anzuhalten haben sich in anderen Kommunen bereits bewährt. Sie sollten auch in der Verbandsgemeinde Untermosel weiter gefördert werden.

Energieverbrauch und Klimaschutz hängen zusammen.

Die Verbandsgemeinde Untermosel hat bis heute kein Klimaschutzkonzept mit verbindlichen Zielen erstellt. Gerade in diesem Bereich kann die Verbandsgemeinde im Landkreis Mayen-Koblenz eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die nächsten Jahre sind entscheidend für Erfolge im Klimaschutz. Lassen sich in diesem Zeitraum keine maßgeblichen Erfolge erzielen, sind die Karten für die Zukunft der nachfolgende Generationen schlecht gemischt.

5. Nachhaltige Finanzpolitik – kein Schuldenberg für nachfolgende Generationen

Die kommunalen Finanzen müssen auf eine Finanzpolitik umgestellt werden, die unseren Kindern und Kindeskindern nicht nur Schulden hinterlässt. Hierzu gehören neben der Verbesserung der Einnahmesituation auch die Überprüfung der Ausgabenpositionen.

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN fordern

- **das die Verbandsgemeinde Untermosel, in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden, eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Finanzpolitik umsetzt.**
- **das die Vertreterinnen und Vertreter der Verbandsgemeinde Untermosel einer Erhöhung der Kreisumlage im Kreistag Mayen-Koblenz zustimmt. Hierdurch werden auch Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger der Verbandsgemeinde Untermosel finanziert, z. B. kostenlose Schülertransporte.**
- **das die Verbandsgemeinde Untermosel, in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden, eine nachhaltige Wirtschaftspolitik umsetzt.**
- **Hierzu ist die Ansiedlung von zukunftsfähigen Unternehmen und wohnortnahen Einkaufsmöglichkeiten voran zu treiben.**

Die Ansiedlung von solchen Unternehmen stärken die nachhaltige Einnahmeseite der Kommunen durch Gewerbesteuererinnahmen und schafft und sichert langfristig Arbeitsplätze in der Verbandsgemeinde Untermosel.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern bei den Ausgaben eine

- **Reduzierung der Betriebskosten bei allen öffentlichen Gebäuden durch energieoptimiertes Nutzerverhalten und Sanierung. Contracting-Maßnahmen haben sich zur Reduzierung von Investitionsmittel und damit für Einsparungen im Haushalt bewährt.**
- **die Verwendung der frei werdenden Mittel für kostenloses Mittagessen, ohne Einkommensprüfung, gleichberechtigt für alle**
- **Schuldenabbau**

6. Bildung für Alle

6.1. Lebensumfeld unserer Kinder verbessern – Schulen stärken

Die Regionale Schule der Verbandsgemeinde Untermosel wird zur Zeit in eine „Realschule Plus“ umgewandelt.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern: eine integrierte Gesamtschule für den Standort Kobern-Gondorf

Sie soll als echte verpflichtende Ganztagschule ausgestaltet werden.

Hierzu schlagen wir eine umfassende Diskussion mit Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie den Lehrerinnen und Lehrern vor.

Vielen Schülerinnen und Schülern sollte es möglich sein, so nah wie möglich am Wohnort die Schule bis zur gymnasialen Oberstufe besuchen zu können. Für die gesellschaftliche Integration ist es wichtig, dass Jahrgänge nicht nach dem 4. Schuljahr auseinander gerissen und auf verschiedene Schularten und Schulstandorte, z. B. Koblenz, aufgeteilt werden.

In einem integrativen System können alle Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrem Lernfortschritt unterrichtet werden. Eine spätere Trennung in verschiedene Stufen, aber an einem Ort, fördert gegenüber dem heutigen Modell den sozialen Kontakt der Schülerinnen und Schülern einer Jahrgangsstufe.

6.2. Erhalt möglichst vieler Schulstandorte.

Grundschulstandorte, soweit von der Schüleranzahl und räumlichen Voraussetzungen möglich, sollen in der Verbandsgemeinde Untermosel in den nächsten Jahren erhalten bleiben. Der demografische Wandel bringt nicht nur Probleme mit sich, sondern bietet auch Chancen, in kleineren Lerneinheiten bessere Bildungsbedingungen schon ab der Grundschule zu schaffen.

Bei allen anstehenden Veränderungen an Schulstandorten/Schulformen legen wir Wert auf die direkte Einbeziehung der Eltern, sowie der Schülerinnen und Schüler. Die Schaffung von vollendeten Tatsachen nach dem „Vogel-friss-oder-stirb“-Prinzip ist für uns keine akzeptable Lösung. Wir setzen statt dessen auf Offene Information, Diskussion und gemeinsam getragener und akzeptierter Lösung.

7. Klimaschutz und Energie

7.1. Erneuerbare Energien

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern einen Politikwechsel mit folgenden Schwerpunkten:

- Grundsatzbeschluss für 100 % erneuerbare Energien bis 2030 für die Verbandsgemeinde Untermosel,
- Erstellung eines Energiekonzeptes für die Verbandsgemeinde-Untermosel
- Für Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden, die an interessierte Investoren vermittelt werden sollen, wird keine Pacht bzw. Dachmiete erhoben.
- Hilfestellung für die Gemeinden und Bürger bei Maßnahmen zur Energieeinsparung (Führung eines Heizspiegels, Bereitstellung von Räumlichkeiten für eine neutrale und kostengünstige Energieberatung im Rathaus, ...)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern

- **eine bundesweite Ausschreibung der Vergabe der Stromkonzessionen in der Verbandsgemeinde mit dem Ziel, die bestehenden Energielieferverträge für öffentliche Liegenschaften an Unternehmen zu vergeben, durch die den Einsatz von erneuerbaren Energien gewährleistet ist.**

•

7.2. Regionaler Einkauf

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern,
dass die Verbandsgemeindeverwaltung ihr Beschaffungswesen ändert
und künftig energieeffizienten und umweltfreundlichen Kriterien und
dem fairen Handel Vorrang einräumen.**

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern

- **nach Möglichkeit bevorzugt auf Produkte aus der Region zurückzugreifen, um lange Transportwege und damit unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden.**
- **sollte ein entsprechendes Angebot in der Verbandsgemeinde nicht vorhanden sein, sollen alternativ entsprechend Transfair gehandelte und nach ökologisch zertifizierte Lebensmittel bei allen öffentlichen Anlässen und in den Kantinen, z. B. Schulkantine, der öffentlichen Verwaltungen verwendet werden.**

•

7.3. Lärmschutz

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern

- **die Verbandsgemeinde Untermosel auf, sich bei der Deutschen Bahn auf den Moselstrecken für die Umrüstung auf lärmärmere Antriebsräder einzusetzen.**
- **dass die Verbandsgemeinde Untermosel in diesem Standortwettbewerb mit anderen Verbandsgemeinden eine Vorreiterrolle einnimmt und auf die eigenen Kommunen einwirkt, die nach der EU-Lärmschutzrichtlinie erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen schnellstmöglich umzusetzen.**

8. Soziale Gerechtigkeit – Ausgleich zwischen Alt und Jung – keine Ausgrenzung von Behinderten

8. 1. Wohnen im Alter

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern,
das die Verbandsgemeinde Untermosel die Einrichtung altersgerechten
Wohnraums in den einzelnen Ortsgemeinden fördert und unterstützt.**

- Es muss allen älteren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, in ihrer vertrauten Umgebung in einem altengerechten Wohnraum in Wohngemeinschaften oder Mehrgenerationen-Häusern zu wohnen. Sie sollten möglichst lange dort ihren Lebensabend verbringen können, um auch die sozialen Kontakten zu Verwandten, Freunden, Nachbarn und Vereinen aufrecht erhalten zu können.
- Hilfestellung bei der Herrichtung barrierefreier Wohnungen
- Barrierefreiheit und altersgerechter Zugang zu allen öffentlichen Einrichtungen muss Standard sein
- die öffentlichen Verkehrsmittel müssen barrierefrei für alle Altersgruppen gut begehbar sein. Dies gilt vor allen Dingen auch für Bahnhöfe, wo alternativ zu Treppen auch ebenerdige Zugänge, oder andere Möglichkeiten des Zuganges eingerichtet werden müssen.

9. Ökologische Land- und Forstwirtschaft fördern

Die Land- und Forstwirtschaft, sowie der Weinbau, sind in der Verbandsgemeinde Untermosel ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, und eine wichtige Stütze für den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fordern

- **eine verstärkte Unterstützung für den ökologischen Landbau und die Direktvermarktung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten, sowie von Produkten des Weinbaus.**
- **das Gebiet der Verbandsgemeinde Untermosel in Abstimmung mit den Ortsgemeinden als gentechnikfreie Zone auszuweisen. Hierdurch werden die in der Verbandsgemeinde Untermosel tätigen Landwirte, Imker und Hobbygärtner vor Verunreinigung ihrer Pflanzungen mit gentechnisch bearbeiteten Pflanzen geschützt.**
- **eine gezielte Beratung und Fördermaßnahmen auf kommunaler Ebene unter Einbeziehung von ökologischen Anbauverbänden.**

10. Umweltgerechter Verkehr – Vorrang für ÖPNV

10.1. Verbesserung der ÖPNV-Anbindung

Durch eine kontinuierliche Attraktivitätssteigerung des ÖPNV kann der individuelle Personennahverkehr mit dem Auto reduziert werden.

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNE fordern
für die Verbandsgemeinde Untermosel einen vorrangigen Ausbau des
ÖPNV, bei den entsprechend zuständigen Gremien voran zutreiben.**

Mehr als 30 % des Endenergieverbrauchs in der Europäischen Union entfallen auf den Verkehr. Er ist für ein knappes Viertel der CO₂-Emissionen verantwortlich

Bis zum Jahr 2010 wird der Verkehr der Bereich mit dem größten Beitrag zu den Treibhausgasemissionen sein. Eine weiterhin starke Zunahme des Kraftfahrzeugbestands und die fortschreitende Zersiedelung, und ungehemmte Ausweisung von Neubau- und Gewerbegebieten, meist auch noch in Konkurrenz der Kommunen untereinander, führen zu immer mehr Individualverkehr und Umweltbelastung.

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern
eine klimaschonende, umweltverträgliche und sozial ausgewogene
Verkehrspolitik für alle Verkehrsteilnehmer.**

Sie umfassen auf der einen Seite die Förderung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie des Fahrrad- und FußgängerInnenverkehrs.

Für unsere ländliche Region fordern wir einen Taktverkehr, der entweder mit Bussen oder Anrufsammeltaxen (wie bereits schon mit dem Nacht-Sammeltaxi durchgeführt) bedient wird, wie dies teilweise auch schon am Wochenende in der Praxis durchgeführt wird.

Gerade im Hinblick auf die demographische Entwicklung wird es in Zukunft immer mehr ältere Menschen geben, die einen flexiblen und modernen Nahverkehr der Nutzung eines eigenen PKW vorziehen.

Der Weg zur nächsten Haltestelle auch für Senioren erreichbar sein.

ÖPNV wird dann angenommen, wenn die Taktzeiten einen Verzicht auf das eigene Auto zulassen. Hierauf ist hinzuwirken.

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN fordern,
das dort, wo aus Kostengründen keine öffentlichen Verkehrsmittel
angeboten werden können, eine Unterstützung der Verbandsgemeinde
Untermosel, in Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinden, im Bereich Car-
Sharing erfolgt.**

Gerade Geringverdiener oder Hartz-IV-Empfänger und immer mehr Senioren sind auf öffentliche Verkehrsmittel oder andere Transportmittel angewiesen, da meist persönliche Verkehrsmittel wie PKW, nicht finanziert oder geführt werden können.

Ergänzend sind Konzepte zur langfristigen Steuerung des Verkehrsaufkommens über eine verkehrsvermeidende Siedlungsplanung notwendig.

Die sinnvolle Kombination dieser Einzelmaßnahmen macht letztendlich den Erfolg einer umweltverträglichen und sozialen kommunalen Verkehrspolitik aus.

Schlusswort

**Liebe Wählerinnen und Wähler,
wenn wir Sie mit unseren Ideen überzeugt haben,
bitten wir um
ihre Stimme für die Liste-Nr. 5
von**

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

**Wir sind die Stimme und der Garant für einen
familienfreundlichere, klimafreundlichere und
bürgerfreundlichere**

Verbandsgemeinde Untermosel

**Alle reden von einer besseren Politik.
Wir haben die Konzepte dafür!!!**

Wir sind für Sie da !

Sie wünschen mehr Informationen ?

Über das Internet : www.gruene-myk.de
Kostenfrei per Telefon: 0800-6537825